

Mitteilungen

des Gymnasiums i. E. Eckhorst, Bargteheide
Für Eltern, Schüler und Lehrer

Gymnasium des Kreises Stormarn
Nr. 31, 22. Januar 1988

Bibliothek
—
Eckhorst
Gymnasiums

ekz

Bibliothek
GYMNASIUM

APE 1 - Eckhorst -
2072 Bargteheide

940117

Impressum

Mitteilungen
Schulzeitung des Gymnasiums i. E. Eckhorst
Bargteheide, Gymnasium des Kreises Stormarn
Nr. 31, 22.1.88

Redaktion:
Camilla Matzen, O. Sem. (Sport)
Axel Schönfeld, O. Sem. (Naturwissensch.)
Georg van Husen, O. Sem. (Fremdspr./Ausl.)
Stefanie Witt, O. Sem. (SV)
Sonja Drack, O. Sem. (Politik/Literatur)
Reinhard Heer

Redaktionsschluß für Nr. 32: 2.3.88
Nächste Redaktionssitzung: 4.3.88 um
13.20 Uhr in Raum O 20
Geplanter Erscheinungstermin für Nr. 31:
11.1.88

Die mit vollem Namen gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Das Titelbild entwarf und gestaltete die Redaktion in langen Diskussionen. Wir sind auf das Ergebnis ganz stolz: Es ist ein Drudel. Zwei Titel wissen wir auch schon: "Smog im Schulwald" (Für den Fall, daß der Drucker graues Papier nimmt) und "Schneetreiben, mit Blitzlicht fotografiert" (Für den Fall, daß der Drucker weißes Papier nimmt). Vielleicht haben unsere Leser noch mehr Ideen.

Übrigens das Original hängt in New York im "Museum of Modern Arts" und kostet umgerechnet 400000,- DM. Wir danken für die freundliche Genehmigung, es abzdrukken.

Terminplan

(Termine mit * sind geändert oder neu)
*Do., 21.1.88 - 3.2.88 Ausstellung des
Wandernden Museums: Entwicklungsge-
schichte von Schleswig-Holstein*
Sa., 23.1.88 frei
Mi., 3.2.88 Untersuchung 8. Klassen
Fr., 5.2.88 Elternsprechtag
Sa., 6.2.88 frei
Sa., 20.2.88 frei
! Mo., 22.2.88 Ferien!
*Sa., 27.2.88 3. und 4. Std.:
Englisches Theater in der Schule
(8. - 11. Klasse)
*Mi., 2.3.88 Redaktionsschluß für
"Mitteilungen" Nr. 32*
Fr., 4.3.88 Redaktionssitzung
Sa., 5.3.88 frei
*Fr., 11.3.88 geplanter Erscheinungstermin
"Mitteilungen" Nr. 32*
Sa., 19.3.88 Unterricht!
Sa., 26.3.88 - Di., 12.4.88 Ferien
*Fr., 8.4.88 - Di., 19.4.88 Französische
Gastschüler im Hause*
*Mo., 11.4.88 - Fr., 22.4.88 Französische
Gastschüler im Hause*
Sa., 23.4.88 frei
Di., 26.4.88 Seminar zur Berufsinformation
Di., 3.5.88 Schulkonferenz
Sa., 7.5.88 Unterricht!
! Do., 12.5.88 - So., 15.5.88 Ferien!
*Fr., 13.5.88 Anmeldung für die Orien-
tierungsstufe (letzter Termin)*
*Mi., 18.5.88 - Sa., 28.5.88 Schul-
orchester in Frankreich*
Sa., 21.5.88 frei
Di., 31.5.88 Information 2. Fremdsprache
Do., 2.6.88 Information 3. Fremdsprache
Sa., 4.6.88 frei
Sa., 18.6.88 frei
Fr., 1.7.88 - So., 14.8.88 Ferien

Gastfamilien gesucht!

für ca. 25 junge französische
Schülerinnen (ca. 15 Jahre alt)
aus Montoir. (Sportgruppe)

Vorgesehener Zeitraum des Besuchs:
ca. 27. oder 29. Mai 1988

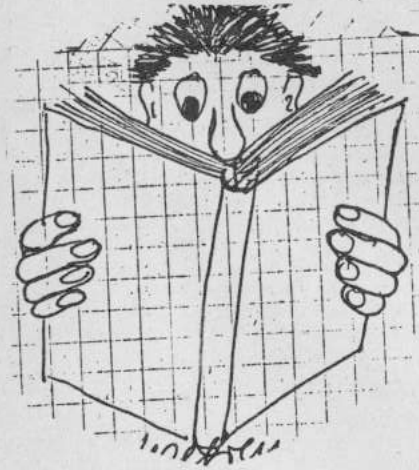
Weiter Informationen gibt es bei:
Leichenring
(04532/22276 oder 040/5229149)

Inhaltsverzeichnis

- 2 Inhaltsverzeichnis
- 2 Terminplan
- 2 Impressum
- 3 Herbstgedichte
- 4 Weihnachtsskonzert 1987
- 5 Rekordversuch
- 6 Bildergeschichte
- 6 Platz für Leserbriefe
- 8 Frankreichaustausch 1988
- 9 Universitäts-Gesellschaft
- 10 Ausstellung

An alle Lesefreunde

(und an die, die es leider noch nicht sind!)



Herbst

1. Im Herbst ist schlechter das Wetter,
es weht ein kühler Wind.
Auf den Wegen liegen die Blätter,
die ganz bunt geworden sind.
2. Und hoch die Drachen steigen!
Der Wind packt kräftig zu.
Die Blätter tanzen in buntem Reigen
und legen sich langsam zur Ruh.
3. Die Ernte ist längst in der Scheune,
der Acker ist frisch gepflügt.
Und in den Zweigen der Bäume
singen Vögel ihr Abschiedslied.

Sarah Oberdörffer, 6a

Herbstgedichte!

Wer ist der Gewinner?

Ihr habt sicherlich alle schon lange darauf gewartet. Und jetzt endlich stehen die Gewinner fest.

Ihr könnt euch vorstellen, daß uns die Festlegung der Plätze schwer fiel. Am liebsten hätten wir natürlich alle genommen, denn alle Gedichte waren auf ihre Art schön, aber leider mußten wir uns auf drei Gewinner beschränken.

Wir in der Jury (Frau Eppel, Herr Wagener, Frau van Tuinen, Frau Fluhr-Leithoff und ich) haben lange überlegt und uns schließlich für diese drei entschieden:

1. Platz: Sarah Oberdörffer, 6a
2. Platz: Christiane Remmers, 6b
3. Platz: Lars Anders, 6a

Das originellste Gedicht schrieb unserer Meinung nach Johanna Schacht, 6a. Eine kleine Sonderstellung hatte bei uns das Gedicht von Janette Behrens aus der 5a wegen seiner Kürze und seiner Persönlichkeit.

Beurteilt haben wir die Gedichte nach folgenden Kriterien: Aufbau des Gedichtes; eigene und neue Ideen in dem Gedicht und der Klang (Rhythmus und Reim) des Gedichtes.

Und hier endlich die Gedichte:

Mitteilungen

des Gymnasiums i. E. Eckhorst, Bargteheide
Für Eltern, Schüler und Lehrer

Gymnasium des Kreises Stormarn
Nr. 30, 20. November 1987



Herbst

Blätter fallen,
Nebel wallen,
der Herbstwind weht
und der Drachen steht
hoch in der Luft
in seiner schönsten Kluft.
Das Obst wird gepflückt,
die Zimmer werden mit Blumen und Früchten
geschmückt
Gott zum Dank
für manches Brot und manchen Trank.
Christiane Remmers, 6b

Der Herbst naht

Die Blätter fallen von den Bäumen,
der Sommer will sein Feld räumen,
der Wind saust, das Meer braust,
die Wolken eilen, die Vögel fliehen,
die Menschen ziehen sich wärmer an.

Die Bauern holen ihre Ernte ins Haus,
die Eichhörnchen sammeln in Saus und Braus,
es wird kalt, der Sommer wird alt,
die Ofen brennen, die Tiere rennen
und holen die letzten Vorräte.
Bald wird es frieren, und an den Türen
rüttelt der Winter mit Eis und Schnee.
Lars Anders, 6a

Nord und West

Wenn in Schleswig-Holstein
die kalten Winde wehen,
wir in den Herbstferien
ins sonnige Moselland gehen.

Wenn in Schleswig-Holstein
die Kinder Haselnüsse pflücken,
im Moselland die Kinder
sich nach Walnüssen bücken.

Wenn in Schleswig-Holstein
die Felder sind kahl,
beginnt die Traubenernte
im Moseltal.

Der Leser schneidet die Trauben
mit dem Scherchen
schnipp - schnapp
von der Weinrebe ab.

Doch fällt ein Träubchen daneben,
so muß er es geschwind aufheben
und in den Eimer stopfen,
denn kostbar ist jeder Tropfen.
Johanna Schacht, 6a

Herbst

Grauer Himmel, Nebel am Morgen,
die Luft ist kühl geworden.
Bunte Blätter tanzen im Wind,
nun weiß ich, daß der Herbst beginnt.
Janette Behrens, 5b

Wer von den Teilnehmern sein Gedicht
gerne zurückhaben möchte, kann es sich bei
mir abholen. Außerdem bitte ich die
Gewinner der ersten drei Plätze, sich bei
mir zu melden, damit wir die Preise ver-
teilen können.

Sonja Drack, 0. Sem.

Weihnachtskonzert 1987

Am Donnerstag, den 17.12.1987 fand in
der Kühle nun schon zum fünften Mal unser
Weihnachtskonzert statt. Dieses Jahr war
das Konzert durch die Beteiligung eines
weiteren Musiklehrers in zwei unterschied-
liche Teile gegliedert.

Der erste Teil wurde nach dem Flöten-
quintett im Wesentlichen durch den Unter-
und Mittelstufenchor unter der Leitung von
Herrn Herwig gestaltet. Unter Mitwirkung
einiger Solo-Instrumentalisten wurde eine
sehr gelungene Popkantate vorgetragen.

In der Pause wurde das 30-Liter-Bierfaß
still versteigert, das der Gemischte Chor
bei einem Brauerei-Chor-Wettbewerb durch
seinen zweiten Platz gewonnen hatte.

Der weitere Ablauf wurde dann durch ein
unvorhergesehenes Ereignis verzögert: Am
Ende der Pause geriet eine der selbstge-
bastelten Laternen aus der Dekoration in
Brand. Glücklicherweise entstand kein
größerer Schaden.

Nach der Pause wurde das Programm durch
das Flötenquartett, das Orchester und den
Gemischten Chor fortgesetzt. Am Ende wurde
dem Gemischten Chor als Anerkennung ein
Satz Notenmappen vom Schulverein über-
reicht.

Nach dem abschließenden gemeinsamen
Singen zeigten die vielen Zuschauer durch
ihren starken Beifall, daß es ihnen sehr
gut gefallen hatte. Nach diesem Erfolg bin
ich schon jetzt auf das nächste Konzert
gespannt.

Angela Wiegrefe, 0. Sem.

Rekordversuch

Es gibt in Schottland einen krebserkrankten
Jungen, dessen letzter Wunsch es ist, ins
"Guinness-Buch der Rekorde" zu kommen. Dies
möchte er dadurch erreichen, daß er die
meisten Postkarten der Welt erhalten hat.

Ihr alle könnt helfen, Little Buddy
diesen Wunsch zu erfüllen, indem ihr ihm
eine Postkarte an folgende Adresse schickt:
Little Buddy
P. O. Box 16
Paisty Rentrewhire
Scotland

Stefanie Wolf, 0. Sem.

Zum "Rekordversuch"

Die Entscheidung, ob der obenstehende
Beitrag "Rekordversuch" abgedruckt werden
sollte oder nicht, fällt mir ausgesprochen
schwer.

Einerseits macht mir der Respekt vor dem
kranken Jungen und seinem traurigen
Schicksal jede Kritik und jede Skepsis sehr
schwer. Und außerdem gönne ich ihm alles,
was ihm wirklich hilft, sein schweres Los
zu ertragen. Und dann möchte ich auch keine
Zensur ausüben.

Andererseits habe ich große Bedenken:

Ich kenne den Jungen nicht und habe
nicht die Möglichkeit, kurzfristig wirklich
zuverlässige Angaben zu bekommen: Wie heißt
er richtig? Wie alt ist er? Kann er lesen?
Wie weit kann er zählen? Weiß er, was das
Guinness-Buch der Rekorde ist? Versteht er,
was ein Rekord ist? Wie krank ist er?
Worüber kann er sich wirklich freuen?
Welche Hobbies und Interessen hat er?

Selbst wenn alle diese Fragen zuver-
lässig beantwortet würden, würde mir die
Vorstellung, daß in dem angegebenen Post-
fach haufenweise Postkarten landen, die
dann nur gezählt und ungelesen weggeworfen
werden, große Schwierigkeiten bereiten:
Welcher Aufwand an Portokosten, Papier,
Transportenergie und Arbeit! Wie wenig
Trost und Freude für den kranken Jungen!

Worin besteht eigentlich die Rekord-
leistung? Etwa: Meine Verwandten und
Freunde konnten mit meiner Krankheit
besonders viel Mitleid erwecken und eine
erfolgreiche Werbung initiieren? Das finde
ich makaber!

Wie kann man aus der Entfernung persön-
liches Leid lindern? Am besten doch durch
persönliche Zuwendung. Können nicht viel-

leicht einige Schüler, die meinen, so
wirklich helfen zu können, das durch einen
Briefwechsel versuchen, der der Situation
des Jungen angemessen ist?

Ich halte es für bedenklich, in der
Schule zu dieser Aktion aufzurufen, weil
die einzelnen Schüler zu sehr unter einem
Gruppenzwang stehen (Hast du etwa noch
nicht geschrieben! Wir schreiben alle! Daß
nur ja keiner den Rekord verhindert!). Wo
bleibt da die persönliche Zuwendung und der
Trost?

Ich bitte alle Leser, dieses bei dem
Artikel "Rekordversuch" zu überlegen und zu
diskutieren!

Reinhard Heer

Nachtrag

Ich war ziemlich erstaunt, als man mir
den Artikel "Rekordversuch" einen Tag nach-
dem ich denselben abgeliefert hatte, wieder
zurückgab, mit der Begründung, man hätte
Bedenken, ihn zu veröffentlichen. (Wenn er
gedruckt wird, dann nur mit Kommentar.)

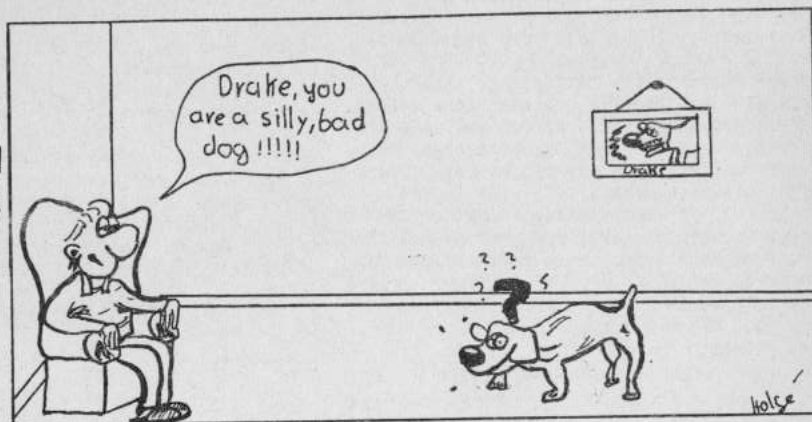
Als ich den Kommentar dann jedoch ge-
lesen hatte, war ich nicht mehr erstaunt,
sondern nur noch traurig und enttäuscht.
Ich kann natürlich auch nicht garantieren,
daß diese Adresse seriös ist und ebenso-
wenig weiß ich auch, wie alt der Junge ist.
Ich bin jedoch der Meinung, daß, da keiner
gezwungen ist, eine Postkarte an diese
Adresse zu schicken, und auch niemandem
dadurch geschadet werden kann, die ange-
führten Bedenken überflüssig sind. Ferner
haben wir nicht das Recht, darüber zu
urteilen, was dem Jungen eine Freude
machen, bzw. ihm helfen könnte. Und warum
sollte es ihn nicht freuen und ihm Mut
machen, wenn fremde Menschen aus aller Welt
ihm schreiben und ihm dadurch zeigen, daß
er nicht allein ist. Wenn man die Möglich-
keit hat, einem anderen Menschen mit wenig
Aufwand eine Freude zu bereiten, sollte man
dann nicht die vielleicht begründeten
Zweifel fallen lassen und die Möglichkeit
nutzen?

Ich jedenfalls finde, daß es eine sehr
traurige Tatsache ist, wenn man einer
solchen Anzeige sofort mit einem derar-
tigen, schwer zu begründendem Mißtrauen
begegnet.

Jeder sollte die Möglichkeit haben, für
sich selbst zu entscheiden, was er von dem
Aufruf hält.

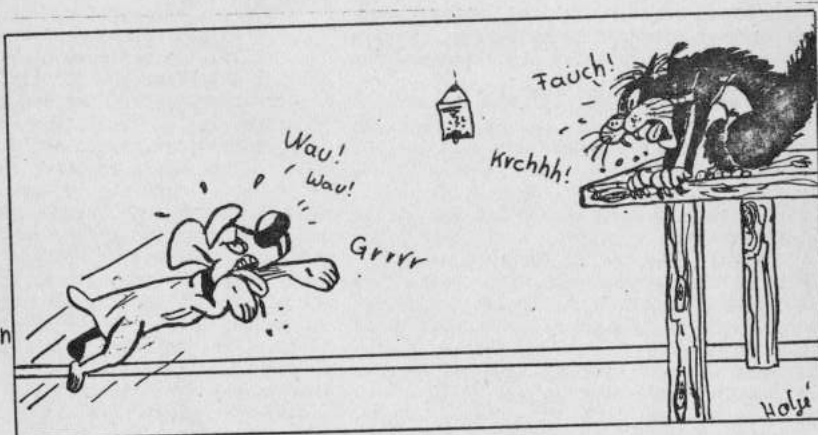
Stefanie Wolf, 0. Sem.

If Fred had
not shouted
down Drake,
....



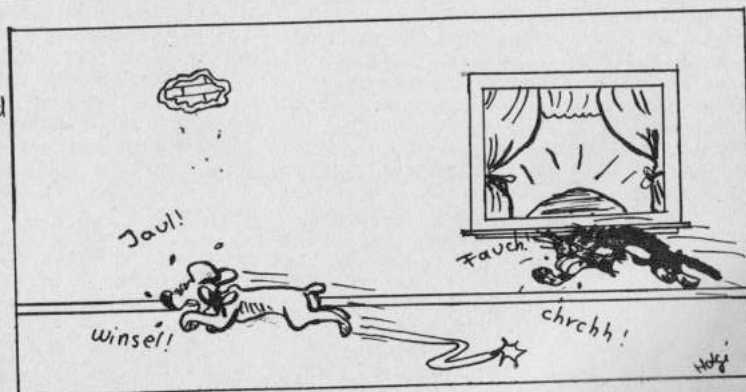
.... he would
not have
bitten
Fritz.

If Drake
had not bitten
Fritz,....



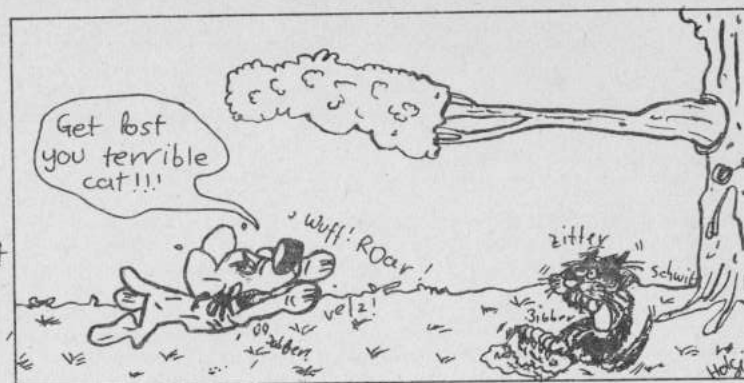
... he would
not have frightened
Drake's girl-
friend.

If Fritz had
not frightened
Drake's girl-
friend,....



.... she would
not have
shouted down
Pussy cat.

If she had not
shouted
down Pussy cat,
....



.... she
would not
have frightened
Fred.



Dies ist eine Idee zum Thema "Teufelskreis"
(engl.: vicious circle) aus dem Englisch-
unterricht der 10. Klassen.

Idee und Text: Christian Fischer, 10b
Bearbeitung und Zeichnungen:

Holger Schönfeld, 8b

BERUFSINFORMATION

Bitte vormerken: Seminar am

Di., d. 26.4.88

ab 15.00 Uhr zum Thema:

Wie bewerbe

ich mich richtig?

Teilnehmer: Schülerinnen und Schüler der
Klassenstufen 11, 10 (und eventuell 9)
Leichsenring



Frankreichaustausch 1988

A Déville-Lès-Rouen

1. Unsere Gäste (ca. 20 französische Jugendliche) werden am Freitag, den 8. April 1988 in Bargteheide eintreffen und bis ca. 19. April bleiben. Die Franzosen werden in Familien der Klasse 8b wohnen. Die Organisation des Programms hat Herr Zimmeringkat übernommen.

2. Im Zusammenhang mit diesem Besuch hat meine französische Kollegin, Mme de Abreu angefragt, ob wir zusätzlich für ca. 5 - 6 weitere Gäste Familien finden könnten. Es handelt sich hierbei um jüngere Schülerinnen und Schüler (ca. 11 Jahre), die Deutsch als erste Fremdsprache lernen. Wer einen dieser jüngeren Schüler aufnehmen könnte, würde uns sehr helfen. Nähere Informationen gibt es bei mir.

3. Unser Gegenbesuch in Déville ist für Anfang Oktober 1988 vorgesehen. Organisation und Reiseleitung hat ebenfalls Herr Zimmeringkat übernommen. Als Abfahrtsdatum ist das Wochenende um den 1./2. Oktober vorgesehen. Die Rückreise erfolgt dann um den 12. Oktober herum.

B Montoir de Bretagne

1. Fast zeitgleich zu unseren Déviller Freunden erwarten wir auch Gäste von unse-

rer zweiten Partnerschule. Sie werden höchstwahrscheinlich am Montag, den 11. April in Bargteheide eintreffen. Für die Organisation dieser Gruppe ist Frau Degenhardt zuständig.

2. Als Gegenbesuch wird dieses Jahr unser Schulorchester in die Bretagne reisen. Vorgesehen für diese Reise unter der Leitung von Frau Degenhardt ist Mittwoch, den 18. Mai bis Sonntag, den 28. Mai 1988.

3. Eine Anfrage wegen eines zusätzlichen Besuches haben wir auch aus Montoir erhalten. Im Rahmen eines verlängerten Wochenendes (höchstwahrscheinlich ab 27.5.1988) würde uns gern eine Sportgruppe besuchen. Es handelt sich dabei um ca. 20 junge Damen (15 Jahre alt), die auf dem Gebiet der Jazz-Gymnastik schon mehrere Preise bei französischen Meisterschaften errungen haben. Auch für diese Gruppe suche ich noch Gastfamilien. Die Organisation dieses Programms liegt in den Händen von Frau Krippeit.

Für weitere Informationen stehe gern zur Verfügung.

Leichsenring

Universitäts-Gesellschaft Schleswig-Holstein Sektion Bargteheide

Programm

(1. Halbjahr 1988)
(Vorträge und Exkursionen)

Donnerstag, 21. Januar 1988

Dr. J. Hassenpflug: Heutiger Stand der Behandlung degenerativer Gelenkerkrankungen (mit Lichtbildern)

Donnerstag, 11. Februar 1988

Prof. Dr. H. Menke:

Die wunderliche Welt des Mittelalters. Zeit-, Raum- und Naturvorstellungen

Donnerstag, 3. März 1988

Prof. Dr. R. Köster:

Das Wattenmeer, eine veränderliche Naturlandschaft. Geologischer Aufbau, Ablagerungen, Entstehung und künftige Entwicklung.

Für Mai 1988 ist eine Exkursion nach Husum vorgesehen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Jedermann kann Mitglied der Universitäts-Gesellschaft werden. Einzelpersonen zahlen einen Mindestbeitrag von DM 15,--; Ehepaare DM 20,--

Die Schulen Bargteheides sind korporative Mitglieder. Die Vorträge sind für Schüler und Lehrer dieser Schulen beitragsfrei. Gäste zahlen zu den Vorträgen DM 3,-- Eintritt.

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind besonders herzlich eingeladen; eventuell zusammen mit ihren Kindern die Vorträge zu besuchen.

Die Vorträge finden jeweils um 20.00 Uhr im Kreisgymnasium Bargteheide I, Am Schulzentrum, statt. Sie werden durch Presse, Plakataushang und Rundfunk (Veranstaltungskalender des RSH) angezeigt.

Sektionsleiter: Norbert Reinhardt, Struhbarg 18, 2072 Bargteheide, 04532/1619

Gastfamilien gesucht!

für ca. 25 junge französische Schülerinnen (ca. 15 Jahre alt) aus Montoir. (Sportgruppe)

Vorgesehener Zeitraum des Besuchs:
ca. 27. oder 29. Mai 1988

Weiter Informationen gibt es bei:
Leichsenring
(04532/22276 oder 040/5229149)

- ? Für ein Jahr nach Frankreich?
 - ? An eine unserer Partnerschulen?
 - Warum nicht!
 - Unterbringung nach Absprache mit unseren französischen Partnern in einer Familie.
 - Anmeldung bei mir bitte mindestens 6 Monate vor Schuljahresende.
- Leichsenring

Entwicklungsgeschichte von Schleswig-Holstein

(Zur Ausstellung des "Wandernden Museums")

Die Ausstellung führt in das bis heute andauernde Erdzeitalter des Quartärs, das bis zum Beginn der Eiszeit vor ca. 2 Millionen Jahren zurückreicht.

Zum einen wird das Ausmaß der Gletschervorstöße und -rückzüge während der drei aufeinanderfolgenden Inlandvereisungen (Elster-, Saale- und Weichseleiszeit) und ihre Trennung durch zwei Warmzeiten (Stör- und Bömzeit), zum anderen aber auch durch die Wirkungsweise der Inlandgletscher, die von Skandinavien aus tief in unser Gebiet vorstießen, an plastischen Modellen veranschaulicht. Beim Abschmelzen ließen die Gletscher gewaltige Massen an Steinen, Geröll, Lehm und Sand zurück. So wurde das Landschaftsgefüge Nordwesteuropas geologisch, morphologisch und biologisch durchgreifend verändert.

Sechs dreidimensionale Landschaftsdioramen (Ost/West-Profilquerschnitte durch Schleswig-Holstein) lassen die verschiedenen Abschmelzphasen der Gletscher in der Nacheiszeit und die wechselnde Ausdehnung von Nord- und Ostsee deutlich hervortreten.

Auf Plexiglas-Reliefdarstellungen sind die Einzelphasen der Entwicklung von Nord- und Ostsee zu verfolgen. Bei der Ostsee beginnend mit dem Baltischen Schmelzwasser-Eissee (Süßwasser), über das Yoldia-Meer (Salzwasser), die Ancylus-See (Süßwasser) und das Littorina-Meer (wieder salzig) bis hin zum Mya-Meer, der Phase, die in unser Jahrhundert reicht. Außerdem werden die markante Landschaftsgliederung von Schleswig-Holstein, das langsame Vordringen der Nordsee teilweise bis zu den Geestkernen, die Entstehung der weiten Marschgebiete, des Vorlandes und der Wattflächen verdeutlicht.

Die ständig wechselnden Umweltbedingungen beeinflussten die Entwicklung der jeweiligen Tier- und Pflanzengesellschaften, die

bei den Eisvorstößen auswichen oder während der Abschmelzprozesse wieder schrittweise in die Gebiete einwandern konnten. In diese Darstellung ist der Mensch einbezogen, der bereits während der Eiszeiten in Nordwesteuropa als altsteinzeitlicher Rentierjäger eine Lebensgrundlage fand. Vom einfachen Wurfstein über die vollendet geschliffenen Werkzeuge der Steinzeit führt die Darstellung der Kulturgeschichte über Bronze- und Eisenzeit bis zum Warftbau in jener Zeit, in der der Mensch die Technik bereits so weit entwickelt hatte, daß er beginnen konnte, den Kampf mit dem Meer aufzunehmen. Modelle der Entwicklung des Deichbaues bis hin zur Eindeichung der Meldorfer Bucht (Speicherkoog Dithmarschen) runden die Ausstellung ab.

Tafelverzeichnis:

- 1 Relief von Schleswig-Holstein
 - 2 Schichten der Erdneuzeit
 - 3 Tiere der Eiszeit
 - 4 Die Eiszeiten - Inlandvergletscherung
 - 5 Gliederung des Quartärs
 - 6 Zwischeneiszeiten
 - 7 Nacheiszeitliche Entwicklung im Nord- und Ostseeraum
 - 8 Pollenanalyse
 - 9 Tiere der Nacheiszeit
 - 10 Steinzeitliche Siedlung
 - 11 Steinwerkzeuge
 - 12 Kulturspuren im Watt I
 - 13 Der Deichbau
 - 14 Kulturspuren im Watt II
 - 15 Deichbau an der Nordseeküste
 - 16 Vom Watt zum Koog
- Zusätzlich: Modelle der Warft Tofting/
Eiderstedt und Vitriolen mit Warft- und
Wattfunden.

Im Gymnasium Eckhorst vom 21.1.1988
(12.30 Uhr) bis zum 2.2.1988 (13.30 Uhr)
Einführungsvortrag:
Do., 21.1.1988 (12.30 Uhr - 13.30 Uhr)

Briefmarken für Bethel bitte
im Sekretariat abgeben!